

1. Regionaltreffen des Energieeffizienznetzwerkes Mari:e Karlsruhe bei der Karlsruher Traditionsbrauerei

Unternehmer des Energieeffizienz-Netzwerkes Mari:e Karlsruhe zu Gast bei der Hatz-Moninger Brauhaus GmbH

Das Energieeffizienz-Netzwerk Mari:e Karlsruhe nimmt Fahrt auf. Im Rahmen ihres ersten Regionaltreffens trafen sich Mitte April die Energieverantwortlichen von acht Unternehmen (sieben aus der Fächerstadt und eines aus der näheren Umgebung) zum Erfahrungsaustausch. Gastgeber war die Hatz-Moninger Brauhaus GmbH, die selbst Teilnehmer ist.



Betriebsbegehung bei der Hatz-Moninger Brauhaus GmbH im Rahmen des 1. Mari:e-Regionaltreffens in Karlsruhe

Während der Begehung informierten sich die Teilnehmer über den Ablauf und die Technik in einer Brauerei. Speziell zum Thema Druckluft- und dezentrale Dampferzeugung hatte das Unternehmen Energieeffizienz-Maßnahmen bereits umgesetzt: „Ein neuer, frequenz geregelter Druckluftkompressor ersetzt zwei alte. Zudem muss der „große Kessel“ – nach der Inbetriebnahme zweier kleinerer Schnelldampferzeuger (dezentrale Versorgung) – deutlich seltener anlaufen. Von der Effizienz und Wirtschaftlichkeit beider von uns ergriffenen Maßnahmen bin ich überzeugt. Nachweislich können wir dadurch bares Geld sparen und entlasten darüber hinaus noch die Umwelt“, freute sich der technische Leiter Eckart Fischer über den Erfolg der Initiativen.

Beim anschließenden „Runden Tisch“ der Mari:e-Mitglieder im Bräukeller der Brauerei wurde der Erfahrungsaustausch fortgesetzt. Herr Jürgen Riedel (Wintermayr Energiekonzepte Systemtechnik GmbH) erläuterte in seinem Vortrag zahlreiche Praxisbeispiele und Anwendungsmöglichkeiten energieeffizienter Beleuchtungsanlagen.

Erste Erfolge konnten Unternehmen des produzierenden Gewerbes in 2013 bereits dadurch verbuchen, in dem allen Mari:e-Teilnehmern der erfolgreiche Start bei der Einführung eines Energiemanagementsystems testiert wurde und damit Strom- und

Energiesteuerentlastungen gewährt werden konnten. Damit die Steuererleichterungen auch für 2014 in Anspruch genommen werden können, hat das IREES ein „Tool“ entwickelt, mit dem die Energieverbrauchsstruktur eines Unternehmens nach den Anforderungen der Spitzenausgleicheffizienzverordnung entsprechend abgebildet werden kann.

Ein Ausblick auf das nun anstehende erste Monitoring, im Rahmen dessen analysiert wird, was einzelne umgesetzte Maßnahmen an Energieeffizienzsteigerung gebracht haben, rundete das Treffen ab.



Fachvortrag durch Herrn Jürgen Riedel (Wintermayr Energiekonzepte Systemtechnik GmbH) vor den Energiebeauftragten und Verantwortlichen der Mari:e-Teilnehmerbetriebe

Das Energieeffizienz-Netzwerk Mari:e wird vom Karlsruher IREES – Institut für Ressourceneffizienz und Energiestrategien organisiert. Wie „Mari:e - Mach`s richtig: Energieeffizient“ funktioniert, erfahren Interessenten unter www.marie.streks.org im Internet

(IREES, 29.04.2014)